Von null auf Wachstum

HR New Media: stets steigende Umsätze

Der Markt ist heiß umkämpft: Auf der einen Seite stehen die Zeitungsverlage als ehemalige Platzhirsche und verteidigen bemüht das Geschäft mit den Stellenanzeigen. Auf der anderen Seite buhlen online die verschiedensten Jobbörsen von Generalisten bis hin zu kleinsten Spezialisten - um Marktanteile. In diesem Umfeld hat sich nun das Start-up HR New Media positioniert, dessen Website den vielsagenden Namen 1000jobboersen trägt.

Eine Buchung und 1.000 Möglichkeiten

"Das Konzept wird von der Kundenseite sehr schnell verstanden, was den Sales Pitch enorm erleichtert", erläutert Matthias Grychta, Managing Partner von Neuhaus Partners. Tatsächlich ist das Konzept von HR New Media ziemlich simpel: Mit dem Angebot 1000Jobboersen und der gleichnamigen Website kann das Start-up aus Berlin Stellenanzeigen zielgerichtet verbreiten. Unter den aktuell sogar 1.055 Möglichkeiten befinden sich neben den traditionellen Online-Jobbörsen viele Nischenportale sowie Social Media-Foren und Web-2.0-Plattformen. Eine Selektion ist beispielsweise möglich nach Qualifikation (von Studenten bis Fach- und Führungskräften), anhand von fünf Vertragsarten oder über Spezialbereiche wie IT, Naturwissenschaften oder Marketing. Über Großkundenverträge erhält HR New Media von den verschiedenen Jobbörsen attraktive Rabatte, die zu einem guten Teil an die eigenen Kunden weitergereicht werden.

Businessplan: fort- statt neu schreiben

Im Markt kam das Konzept jedenfalls schnell an, schon wenige Monate nach der Gründung hat das Team um Benjamin Pochhammer und Florian Behn signifikante Umsätze erzielt. "Der rasante Erfolg der Gesellschaft hat uns gereizt", begründet Grychta das finanzielle Engagement

KURZPROFIL HR NEW MEDIA GMBH		
•	Vision:	Unternehmen auf ihre Stellenanzeigen hin die besten Bewerber vermitteln
•	Gründungsjahr:	2009
•	Mitarbeiterzahl:	ca. 80
•	Unternehmenssitz:	Berlin Statistics States State
•	Umsatz 2010:	k.A
•	Umsatz 2011 (erwartet):	k.A.
•	Finanzinvestoren:	High-Tech Gründerfonds, Neuhaus Partners, Business Angels
•	Internet:	www.1000jobboersen.de



Echte Fleißarbeit: HR New Media hat es technologisch umgesetzt, eine Stellenanzeige quasi auf Knopfdruck bei über 1.00 Jobbbörsen einzustellen

seiner Gesellschaft. Die Anregung kam jedenfalls von außerhalb, denn der High-Tech Gründerfonds als Lead-Investor hat Mitstreiter gesucht. Gemeinsam mit dem Gründerteam von blau.de, die als Business Angels mit an Bord sind, kam so eine siebenstellige Summe zusammen. Mit diesen Mitteln wurde konsequent der Wachstumskurs unterstützt in den vergangenen anderthalb Jahren habe sich monatlich der Umsatz vervielfacht, deutet Grychta an. Damit stellt HR New Media einen Paradefall in der deutschen Start-up-Landschaft dar – denn anders als in den meisten Fällen wird der Businessplan fort- statt neu geschrieben. Auch die präsentierten Zahlen brauchten kaum korrigiert zu werden. "Die Annahmen waren extrem optimistisch, aber sie wurden weitgehend eingehalten", fasst Grychta zusammen. Auch in seinem eigenen Portfolio nimmt das Start-up damit eine herausragende Stellung ein: "Gemessen am Umsatzwachstum im ersten Jahr unserer Beteiligung ist es wahrscheinlich unser erfolgreichstes Unternehmen bislang", so Grychta.

Ausblick

Auch wenn sich das Unternehmen quasi selbst finanziert, streben Gründer und Investoren eine weitere Finanzierungsrunde an. "Uns war von Anfang an bewusst, dass wir weiteres Kapital benötigen, denn der Markt für Stellenanzeigen ist hart umkämpft und HR New Media soll ein Schwergewicht werden", sagt Grychta. Die Mittel sollen der Internationalisierung auf europäischem Niveau dienen, über die notwendige Summe hüllen sich die Beteiligten jedoch in Schweigen. Bei der angestrebten Haltedauer ist Grychta aber auskunftsfreudiger: "Das Start-up ist so gut, dass wir uns schon nach drei Jahren trennen könnten aber wenn wir die übliche Zeit von fünf bis sechs Jahren anstreben, wird das Unternehmen noch größer." Sofern die Zeiten für Venture Capital-finanzierte Börsengänge schwierig bleiben, sei ein Trade Sale die wahrscheinlichste Option.

torsten.passmann@vc-magazin.de